

# Amtsblatt zur Laibacher Zeitung Nr. 69

Mittwoch den 26. März 1879.

(1013—2)

Nr. 277.

## Lehrerstelle.

Die Lehrerstelle an der einklassigen Volksschule zu Sturia mit einem Gehalte jährlicher 500 fl., Naturalquartier und einem gestatteten Nebeneinkommen von 200 fl. wird zur definitiven Besetzung ausgeschrieben.

Die Gesuche sind beim Ortsschulrath in Sturia

bis 13. April l. J.

einzubringen.

R. l. Bezirkschulrath Adelsberg am 1ten März 1879.

(1254—1)

Nr. 1344.

## Diurnistenstelle.

Bei der gefertigten k. k. Bezirkshauptmannschaft wird ein unbescholtener, im Kanzleifache bewandter, der beiden Landessprachen in Wort und Schrift vollkommen mächtiger Diurnist mit dem Tagelohn von einem Gulden sogleich aufgenommen. Bewerber haben ihre Eignung für obige Stelle documentiert nachzuweisen.

R. l. Bezirkshauptmannschaft Tschernembl am 22. März 1879.

(1296—1)

Nr. 2342.

## Bekanntmachung.

Die Erhebungen zur Anlegung neuer Grundbücher für die in der

**Katastralgemeinde Kapuzinervorstadt**

befindlichen landtäfelichen und nicht landtäfelichen Liegenschaften sind beendet und werden in der Amtskanzlei, Jakobsplatz Hs. Nr. 2, II. Stock, zur allgemeinen Einsicht mit der Bestimmung aufgelegt, daß daselbst Einwendungen gegen die Richtigkeit der Besitzbogen bis zum

31. März 1879,

vormittags um 11 Uhr, angebracht werden können, und daß an diesem Tage, falls derlei Einwendungen erhoben werden sollten, die Vornahme weiterer Erhebungen darüber eingeleitet werden wird.

Zugleich wird bekannt gemacht, daß jene Parteien, welche nach der Lage des bürgerlichen Standes in den Fall kommen könnten, auf Grund des § 30 des Landesgesetzes vom 25. März 1874, Nr. 12, die Nichtübertragung amortisierbarer Privatforderungen in die neuen Grundbucheinlagen zu begehren, ihre schriftlichen Gesuche innerhalb 14 Tagen, vom Tage der durch die amtliche Landeszeitung erfolgenden Rundmachung dieses Edictes, bei dem k. k. Landesgerichte in Laibach anbringen können.

Laibach am 24. März 1879.

Der k. k. Landesgerichtsrath:  
Hibitsch.

(1222—3)

Nr. 1561.

## Rundmachung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Laibach wird bekannt gemacht, daß die Erhebungen behufs

**Anlegung eines neuen Grundbuches für die Katastralgemeinde Draga**

am 7., 8., 9. und erforderlichen Falles am 10. April l. J.

werden vorgenommen werden.

Hiezu können alle jene Personen, welche an der Ermittlung der Besitzverhältnisse ein rechtliches Interesse haben, erscheinen und alles zur Aufklärung sowie zur Wahrung ihrer Rechte Gesagte vorbringen.

Laibach am 20. März 1879.

(1247—2)

Nr. 2089.

## Rundmachung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Littai wird bekannt gemacht, daß in Gemäßheit des § 28 des Landesgesetzes vom 5. Dezember 1874 die auf Grundlage der zum Behufe der

**Anlegung eines neuen Grundbuches für die Katastralgemeinde Kresniz und Kresnizberg**

gepflogenen Erhebungen verfaßten Besitzbogen nebst den berichtigten Verzeichnissen der Liegenschaften, der Copie der Katastralmappe und den Erhebungsprotokollen hiergerichts durch acht Tage zur allgemeinen Einsicht aufgelegt werden.

Zugleich wird für den Fall, daß Einwendungen gegen die Richtigkeit dieser Besitzbogen erhoben werden sollten, zur Vornahme der weiteren Erhebungen die Kommission auf den

31. März 1879

vorläufig hiergerichts um 9 Uhr vormittags festgesetzt und bemerkt, daß diese Einwendungen bei dem k. k. Bezirksgerichte in Littai

bis 31. März 1879

mündlich oder schriftlich angebracht werden können.

Zugleich wird den Interessenten bekannt gegeben, daß die Uebertragung von nach § 118 des G. = G. amortisierbaren Privatforderungen in die neuen Grundbucheinlagen unterbleiben kann, falls der Verpflichtete binnen 14 Tagen um die Nichtübertragung ansucht.

R. l. Bezirksgericht Littai am 21. März 1879.

(1295—1)

Nr. 1054.

## Auszug aus der Verordnung

des k. k. Handelsministeriums vom 17. März 1879, J. 8487,

betreffend die Einführung des Worttarifes für den inländischen Telegrafensverkehr der österreichisch-ungarischen Monarchie.

I. Für den obgenannten Telegrafensverkehr tritt vom 1. April 1879 an folgender Gebührentarif in Wirksamkeit:

1.) Für gewöhnliche Telegramme wird ohne Rücksicht auf die Entfernung an Beförderungsgebühren erhoben:

a) eine Grundtaxe von 24 kr. ö. W.,

b) eine Worttaxe von 2 kr. ö. W. für jedes Wort;

für Lokal-, d. i. solche Telegramme, welche zwischen Telegrafenzustationen desselben Ortes gewechselt werden, wird die Hälfte der obstehenden Gebühren, das ist:

a) eine Grundtaxe von 12 kr. ö. W.,

β) eine Worttaxe von 1 kr. ö. W., erhoben.

2.) Für ein bei einer Eisenbahn-Telegrafenzustation, in deren Standort sich auch ein Staats-telegrafenamte befindet, aufgegebenes Telegramm ist vom Aufgeber ein Gebühreuzuschlag von 1 kr. ö. W. für jedes Taxwort zu entrichten. Dieser Zuschlag entfällt jedoch bei Lokaltelegrammen.

3.) Für voranzubehaltende Antworttelegramme wird, wenn eine besondere Angabe über die Wortzahl nicht erfolgt, die Gebühr eines Telegrammes von 10 Worten erhoben.

Soll eine größere oder kleinere Wortzahl für die Antwort vorausbezahlt werden, so ist dieselbe im Eingange des Ursprungs-telegrammes anzugeben und die dieser Wortzahl entsprechende Gebühr zu bezahlen.

Mehr als 30 Worte dürfen nicht vorausbezahlt werden.

4.) Für die Empfangsanzeige ist dieselbe Gebühr wie für ein gewöhnliches Telegramm von 10 Worten zu entrichten.

5.) Für jede Vervielfältigung eines Telegrammes, welches an mehrere Empfänger nach demselben Orte befördert werden soll, werden bei

Telegrammen bis zu 100 Worten oder einen Theil derselben 24 kr. ö. W. berechnet und der Beförderungsgebühr hinzugeschlagen.

Der Berechnung dieses Zuschlages wird die gesammte Taxwortzahl des Telegrammes, sämtliche Adressen eingeschlossen, zugrunde gelegt.

6.) Für die Auswechslung eines Telegrammes mit einem in See befindlichen Schiffe durch Vermittlung eines Seetelegrafenamtes (Sema-phorenstation) wird eine Zuschlagsgebühr von 6 kr. ö. W. für jedes Taxwort erhoben.

7.) Für die Rückmeldung der Unbestellbarkeit eines Telegrammes, welche dem Aufgeber in jedem Falle unter kurzer Angabe des Grundes der Unbestellbarkeit zugestellt werden wird, hat derselbe eine fixe Gebühr von 24 kr. ö. W. zu entrichten.

8.) Ein bei der Berechnung der Gesamtgebühren eines Telegrammes sich ergebender Kreuzbruchtheil wird als ein ganzer Kreuzer in Anschlag gebracht.

II. Gleichzeitig mit der Einführung des Telegrafenzustationsworttarifes werden in den bisherigen Bestimmungen für den telegrafischen Verkehr nachstehende Abänderungen stattfinden:

1.) Die Telegrafengebühren, welche gegenwärtig mittelst Staats-telegrafenzustationsmarken zu frankieren sind (R. G. Bl. Nr. 127, Stück XLV, vom Jahre 1873), werden vom 1. April 1879 angefangen wieder bei der Aufgabe der Telegramme bar eingehoben werden.

2.) Von demselben Tage an ist die Frankierung der Telegrafengebühren mittelst Staats-telegrafenzustationsmarken nicht mehr gestattet; diese letzteren können bis 30. April d. J. bei den Telegrafenzustationen gegen Bargeld umgewechselt werden.

Von diesem Zeitpunkte an und bis zum letzten Juni 1879 kann die Umwechslung der Telegrafenzustationsmarken bei den k. k. Telegrafenzustationsstellen in Wien, Prag, Brünn, Lemberg, Czernowitz, Linz, Innsbruck, Graz, Triest und Zara, vom 1. Juli bis 30. September 1879 an hingegen nur mehr bei der k. k. Telegrafenzustationsstelle in Wien unentgeltlich gegen den entfallenden Werthbetrag erfolgen.

Nach dem 30. September 1879 findet weder eine Einlösung noch eine Vergütung bezüglich der außer Gebrauch gesetzten Telegrafenzustationsmarkenwerthe statt.

3.) Die Annahme und Beförderung zehnwortiger Telegrafenzustationsmarken mit ermäßigter Taxe wird mit Ende März 1879 eingestellt.

4.) Ueber die vom 1. April 1879 an zur Aufgabe gelangenden Telegramme und die dafür erhobenen Gebühren wird dem Aufgeber nur über sein ausdrückliches Verlangen und gegen Entrichtung einer besonderen Gebühr von 5 kr. ö. W. ein Aufgabeschein ausgestellt werden.

5.) Um die Absendung von Telegrammen auch den Bewohnern jener Ortschaften zu erleichtern, woselbst keine Telegrafenzustation besteht, wird gestattet, daß die Telegrafengebühren für solche Telegramme, welche mittelst der Post an die nächste Telegrafenzustation zum Zwecke der telegrafischen Beförderung eingesendet werden sollen, durch Aufkleben von Briefmarken im tarifmäßigen Betrage auf der Originalniederschrift des Telegrammes entrichtet werden dürfen. Derartige Telegramme sind bei dem Aufgabepostamte als frankierte Briefe zur Aufgabe zu bringen.

Die übrigen, derzeit geltenden Bestimmungen und beziehungsweise Tarife für den in- und ausländischen Telegrafensverkehr bleiben bis zur allfälligen Abänderung auch fernerhin in Kraft.

Triest, 22. März 1879.

Von der k. k. Telegrafendirection für Krain und das Küstenland.



(1240—2)

Nr. 1975.

**Bekanntmachung.**

Den unbekannt wo befindlichen Tabulargläubigern Georg Troha und Anton Maier von Babensfeld, dann den unbekannt wo befindlichen Rechtsnachfolgern des Tabulargläubigers Anton Peloc von Laas wird hiemit bekannt gemacht, daß für dieselben Matthäus Zindarsitz von Laas als Curator ad actum aufgestellt und demselben der Realfeilbietungsbescheid vom 26. September 1878, Z. 6572, zu gefertigt wurde.

R. l. Bezirksgericht Laas am 28sten Februar 1879.

(1230—1)

Nr. 5206.

**Dritte exec. Feilbietung.**

Vom k. k. städt.-deleg. Bezirksgerichte in Laibach wird mit Bezug auf das Edict vom 10. Dezember 1878, Z. 26,550, hiemit bekannt gemacht:

Es wird in der Executionsfache des Martin Sterle (als Rechtsnachfolger des Lukas Sterle von Jöta) gegen Georg Sustersitz von Jöta, resp. dessen unbekannte Erben und Rechtsnachfolger, durch den Curator ad actum Dr. Moschke, da die erste auf den 29. Jänner und die zweite auf den 1. März l. J. angeordnete Feilbietung der dem Georg Sustersitz gehörigen, auf 58 fl. 50 kr. bewertheten Realität sub Einl.-Nr. 769 und Dom.-Nr. 182 ad Sonnegg resultatlos geblieben sind, zu der dritten auf den

2. April 1879

angeordneten Feilbietung mit dem vorigen Anhang geschritten.

R. l. städt.-deleg. Bezirksgericht Laibach am 11. März 1879.

(1120—3)

Nr. 797.

**Uebertragung dritter exec. Realitäten-Versteigerung.**

Vom k. k. städt.-deleg. Bezirksgerichte in Laibach wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Dr. Julius v. Wurzbach in Laibach die auf den 15ten Jänner 1879 angeordnete dritte exec. Versteigerung der dem Georg Sustersitz von Seedorf gehörigen, gerichtlich auf 3019 fl. 80 kr. geschätzten Realität sub Rectf.-Nr. 310, Einl.-Nr. 353, Urb.-Nr. 398 und 407 ad Sonnegg bewilliget, und hiezu die Feilbietungs-Tagssatzung auf den

29. März 1879,

vormittags von 10 bis 12 Uhr, hiergerichts mit dem Anhang übertragen worden, daß die Pfandrealtät bei dieser Feilbietung auch unter dem Schätzwerthe hintangegeben werden wird.

Die Vicitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perz. Badium zuhanden der Vicitationskommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

R. l. städt.-deleg. Bezirksgericht Laibach am 14. Jänner 1879.

(1026—2)

Nr. 2185.

**Executive Realitäten-Versteigerung.**

Vom k. k. Bezirksgerichte Gurtsfeld wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Franz Brudar von Arch (durch Dr. Roceli) die exec. Versteigerung der der Urscha Zablav von Poveršje (resp. dem Curator ad actum Johann Steiner von Poveršje) gehörigen, gerichtlich auf 2448 fl. geschätzten Realitäten sub Urb.-Nr. 138 ad Herrschaft Landstraß bewilliget, und hiezu drei Feilbietungs-Tagssatzungen, und zwar die erste auf den

2. April,

die zweite auf den

3. Mai

und die dritte auf den

4. Juni 1879,

jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr, im hiergerichtlichen Amtsgebäude mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfand-

realitäten bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzwert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden.

Die Vicitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perz. Badium zuhanden der Vicitationskommission zu erlegen hat, sowie die Schätzungsprotokolle und die Grundbuchsextracte können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

R. l. Bezirksgericht Gurtsfeld am 16ten Februar 1879.

(969—2)

Nr. 5813.

**Executive Feilbietungen.**

Ueber Ansuchen des Anton Matko Nr. 10 von Postenje (gesetzlicher Vertreter der mindj. Franziska und Johanna Matko) wird die Bornahme der exec. Feilbietung der auf 2050 fl. geschätzten Realität des Franz Kovacic von Smerje Nr. 29, sub Urb.-Nr. 36 ad Gut Gutenegg, bewilliget, und werden die Tagssatzungen auf den

4. April,

6. Mai und

6. Juni 1879

mit dem Bedeuten angeordnet, daß die Realität nur bei der dritten Tagssatzung auch unter dem Schätzwerthe wird hintangegeben werden.

R. l. Bezirksgericht Feistritz am 17ten Dezember 1878.

(1071—3)

Nr. 106.

**Reassumierung executiver Feilbietungen.**

In der Executionsfache des Anton Derglin von Lanišče wird die mit dem Bescheide vom 6. April 1878, Z. 2049, bewilligte, hien sifizierte Feilbietung der Realität des Josef Dolenc von Weizelburg tom. I, fol. 124 ad Stadt Weizelburg, im Schätzwerthe von 450 fl., reassumiert und zur Bornahme derselben die Tagssatzung auf den

3. April,

1. Mai und

5. Juni 1879,

jedesmal vormittags von 9 bis 12 Uhr, hiergerichts angeordnet.

R. l. Bezirksgericht Sittich am 25sten Jänner 1879.

(1037—2)

Nr. 404.

**Executive Realitäten-Versteigerung.**

Vom k. k. Bezirksgerichte Seisenberg wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Michael Pešjak von Plešivca die exec. Versteigerung der dem Anton Mervar von St. Michael gehörigen, gerichtlich auf 2114 fl. geschätzten Realitäten sub Urb.-Nr. 31 und 32 ad Pfarrgilt Seisenberg und sub Rectf.-Nr. 190 1/2 ad Herrschaft Seisenberg wegen einer schuldigen Darlehensforderung pr. 100 fl. bewilliget, und hiezu drei Feilbietungs-Tagssatzungen, und zwar die erste auf den

1. April,

die zweite auf den

1. Mai

und die dritte auf den

14. Juni 1879,

jedesmal vormittags um 9 Uhr, hiergerichts mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealtäten bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzwert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden.

Die Vicitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perz. Badium zuhanden der Vicitationskommission zu erlegen hat, sowie die Schätzungsprotokolle und die Grundbuchsextracte können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

R. l. Bezirksgericht Seisenberg am 6. Februar 1879.

(1122—3)

Nr. 1869.

**Dritte executive Realitäten-Versteigerung.**

Vom k. k. städt.-deleg. Bezirksgerichte in Laibach wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Josef Potolar (durch Dr. Moschke) die auf den 29. Jänner 1879 angeordnete dritte executive Versteigerung der dem Georg Sustersitz von Seedorf gehörigen, gerichtlich auf 5276 fl. geschätzten Realität Einl.-Nr. 353 ad Sonnegg, Urb.-Nr. 398 und 407, Rectf.-Nr. 8 und 14 übertragen, und hiezu die Feilbietungs-Tagssatzung auf den

2. April 1879,

vormittags von 10 bis 12 Uhr, hiergerichts mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealtät bei dieser Feilbietung auch unter dem Schätzwert, hintangegeben werden wird.

Die Vicitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perz. Badium zuhanden der Vicitationskommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

Laibach am 27. Jänner 1879.

(1111—3)

Nr. 1014, 1015, 1016, 1122, 1156 und 1199.

**Executive Realitäten-Versteigerung.**

Vom k. k. Bezirksgerichte Wippach wird kund gemacht:

Es sei in der Executionsfache des k. k. Steueramtes Wippach (nom. des hohen k. k. Aersars) die exec. Feilbietung folgender Realitäten:

1.) des Johann Buc von Podtraj Nr. 21, ad Herrschaft Wippach tom. II, Grundbuchs-Nr. 109, im Werthe von 100 fl.;

2.) des Anton Mesesnel von Podraga Nr. 99, ad Herrschaft Wippach tom. XIV, pag. 103; ad Reutofel tom. I, pag. 97, und tom. II, pag. 269, im Werthe von 690 fl.;

3.) des Johann Tomajic, resp. Mathias Rovar von Podtraj, ad Herrschaft Wippach rust. tom. III, pag. 226 und 227, im Werthe von 450 fl.;

4.) des Franz Repic von Bišne Nr. 2, ad Herrschaft Wippach rust. tom. III, Grundb.-Nr. 253, im Werthe von 1782 fl.;

5.) des Augustin, resp. Franziska Jerancic von Zagolje Nr. 22, ad Triliet fol. 253, im Werthe von 1190 fl.;

6.) des Franz Furlan von Vodice Nr. 6, ad Herrschaft Wippach rust. tom. III, pag. 272, im Werthe von 1240 fl., bewilliget, und zu deren Bornahme die Feilbietungs-Tagssatzungen, und zwar: ad 1, 2 und 3 auf den

4. April,

6. Mai und

6. Juni 1879;

ad 3, 4 und 5 auf den

5. April,

7. Mai und

7. Juni 1879,

jedesmal vormittags von 9 bis 11 Uhr, hiergerichts mit dem Beisatz angeordnet worden, daß dieselben bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über, bei der dritten Feilbietung aber auch unter dem Schätzwert an den Meistbieter hintanderkauft werden, und daß für den Tabulargläubiger ad 2 Anton Trost, unbekannten Aufenthaltes, Alexander Žigur in Podraga als Curator ad actum bestellt worden sei.

Die Bedingungen, wornach insbesondere jeder Anbieter ein 10perz. Badium zu erlegen hat, die Schätzungsprotokolle und die Grundauszüge können hiergerichts eingesehen werden.

R. l. Bezirksgericht Wippach am 22. Februar 1879.

(734—3)

Nr. 11,743.

**Uebertragung executiver Feilbietungen.**

Von dem k. k. Bezirksgerichte Feistritz wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der k. k. Finanzprocuratur die mit dem Bescheide vom 7. Februar 1878, Z. 1320, auf den 7ten Mai, 6. Juni und 6. Juli 1878 bestimmt gewesene und mit dem Bescheide vom 6. Mai 1878, Z. 4473, sifizierte exec. Feilbietung der dem Andreas Janketic von Jasen gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Prem sub Urb.-Nr. 2 vorkommenden Realität mit dem frühern Anhang im Reassumierungswege auf den

4. April,

6. Mai und

10. Juni 1879,

vormittags 9 Uhr, hiergerichts angeordnet. R. l. Bezirksgericht Feistritz am 27. Dezember 1878.

(1123—3)

Nr. 1870.

**Uebertragung executiver Realitäten-Versteigerung.**

Vom k. k. städt.-deleg. Bezirksgerichte in Laibach wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Franz Panzer (durch Dr. Pfefferer) die exec. Versteigerung der dem Verlasse nach Franz Brolich von Außergoritz gehörigen, gerichtlich auf 6683 fl. geschätzten, im Grundbuche ad Gleinitz sub Urb.-Nr. 5/3, Rectf.-Nr. 27 und ad Magistrat Laibach sub Urb.-Nr. 959 vorkommenden Realität übertragen, und hiezu drei Feilbietungs-Tagssatzungen, und zwar die erste auf den

2. April,

die zweite auf den

3. Mai

und die dritte auf den

4. Juni 1879,

jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr, hiergerichts mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealtät bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzwert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Vicitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perz. Badium zuhanden der Vicitationskommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

Laibach am 27. Jänner 1879.

(1134—3)

Nr. 1107.

**Executive Realitäten-Versteigerung.**

Vom k. k. Bezirksgerichte Rastensuß wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Josef Simpersel von Lichtenwald die exec. Versteigerung der dem Josef Černič von Maribor gehörigen, gerichtlich auf 310 fl. geschätzten Bergrealitäten sub Berg-Nr. 64 und 67 ad Herrschaft Savenstein bewilliget, und hiezu drei Feilbietungs-Tagssatzungen, und zwar die erste auf den

2. April,

die zweite auf den

2. Mai

und die dritte auf den

4. Juni 1879,

jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr, in der Gerichtskanzlei zu Rastensuß mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealtäten bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzwert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden.

Die Vicitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perz. Badium zuhanden der Vicitationskommission zu erlegen hat, sowie die Schätzungsprotokolle und die Grundbuchsextracte können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

R. l. Bezirksgericht Rastensuß am 20. Februar 1879.



(1162—2)

Nr. 1269.

## Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Gurfeld wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Johann Androja (durch Herrn Dr. Roceli) die exec. Versteigerung der dem Anton Kier von Zermanwerch gehörigen, gerichtlich auf 1110 fl. geschätzten Realität sub Rectf.-Nr. 35 und Urb.-Nr. 36/4 ad Gut Preßeg bewilliget, und hiezu drei Feilbietungs-Tagsatzungen, und zwar die erste auf den 2. April,

die zweite auf den 5. Mai und die dritte auf den 7. Juni 1879, jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr, im Amtslokale mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealtät bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Vicitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Vicitant vor gemachtem Anbote ein 10perz. Badium zuhanden der Vicitationskommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

k. k. Bezirksgericht Gurfeld am 12. Februar 1879.

(1195—2)

Nr. 28,189.

## Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. städt.-deleg. Bezirksgerichte in Laibach wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der k. k. Finanzprocuratur hier die exec. Versteigerung der in den Verlaß des Anton Jubič von Schleinz Nr. 15 gehörigen, gerichtlich auf 1916 fl. 51 kr. geschätzten Realität sub Einl.-Nr. 106 ad Steuergemeinde Schleinz bewilliget, und hiezu drei Feilbietungs-Tagsatzungen, und zwar die erste auf den 5. April,

die zweite auf den 7. Mai und die dritte auf den 21. Juni 1879, jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr, hiergerichts mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealtät bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Vicitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Vicitant vor gemachtem Anbote ein 10perz. Badium zuhanden der Vicitationskommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

k. k. städt.-deleg. Bezirksgericht Laibach am 31. Dezember 1878.

(1193—2)

Nr. 27,983.

## Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. städt.-deleg. Bezirksgerichte in Laibach wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der k. k. Finanzprocuratur hier die exec. Versteigerung der dem Blasius Janoch in Kompolje gehörigen, gerichtlich auf 4846 fl. 60 kr. geschätzten Realität sub Urb.-Nr. 8, tom. I, hiezu drei Feilbietungs-Tagsatzungen, und zwar die erste auf den 5. April,

die zweite auf den 7. Mai und die dritte auf den 21. Juni 1879, jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr, hiergerichts mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealtät bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Vicitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Vicitant vor gemachtem Anbote ein 10perz. Badium zuhanden der

Vicitationskommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

k. k. städt.-deleg. Bezirksgericht Laibach am 29. Dezember 1878.

(1192—2)

Nr. 27,816.

## Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. städt.-deleg. Bezirksgerichte in Laibach wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der k. k. Finanzprocuratur hier die exec. Versteigerung der dem Mathias Klančar von Brunnendorf gehörigen, gerichtlich auf 1555 fl. geschätzten Realität sub Urb.-Nr. 64 und Rectf.-Nr. 63 ad Sonnegg bewilliget, und hiezu drei Feilbietungs-Tagsatzungen, und zwar die erste auf den 5. April,

die zweite auf den 7. Mai und die dritte auf den 21. Juni 1879, jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr, hiergerichts mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealtät bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Vicitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Vicitant vor gemachtem Anbote ein 10perz. Badium zuhanden der Vicitationskommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

k. k. städt.-deleg. Bezirksgericht Laibach am 31. Dezember 1878.

(1191—2)

Nr. 874.

## Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. städt.-deleg. Bezirksgerichte in Laibach wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der k. k. Finanzprocuratur hier die exec. Versteigerung der dem Martin Tancig von Oberigg gehörigen, gerichtlich auf 1780 fl. geschätzten Realitäten sub Einl.-Nr. 385 und 1130 ad Sonnegg bewilliget, und hiezu drei Feilbietungs-Tagsatzungen, und zwar die erste auf den 5. April,

die zweite auf den 17. Mai und die dritte auf den 21. Juni 1879, jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr, hiergerichts mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealtäten bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden.

Die Vicitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Vicitant vor gemachtem Anbote ein 10perz. Badium zuhanden der Vicitationskommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

k. k. städt.-deleg. Bezirksgericht Laibach am 16. Jänner 1879.

(1190—2)

Nr. 2485.

## Dritte exec. Feilbietung.

Vom k. k. städt.-deleg. Bezirksgerichte in Laibach wird im Nachhange zum diesgerichtlichen Edicte vom 24. Novber. 1878, Z. 25,546, bekannt gegeben:

Es werden über das vom Executionsführer einverständlich mit der Executin gestellte Ansuchen die mit dem Bescheide vom 24. November 1878, Z. 25,546, auf den 1. Februar und 5. März 1879 angeordneten ersten zwei Feilbietungen der auf den Namen der Margaretha Sennit vergewährten, im Grundbuche sub Urb.-Nr. 23 ad Herrschaft Lač vorkommenden Realität mit dem Beisatze für abgehalten erklärt, daß es bei der dritten mit obigem Bescheide auf den 5. April 1879 angeordneten Feilbietung mit dem frühern Anhang sein Verbleiben habe.

k. k. städt.-deleg. Bezirksgericht Laibach am 7. Februar 1879.

(1194—2)

Nr. 169.

## Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. städt.-deleg. Bezirksgerichte in Laibach wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der k. k. Finanzprocuratur hier die exec. Versteigerung der dem Anton Pengov von Beisheid gehörigen, gerichtlich auf 1406 fl. 40 kr. und 298 fl. 20 kr. geschätzten Realitäten sub Urb.-Nr. 63 ad Kreuzberg und sub Urb.-Nr. 24, Rectf.-Nr. 18 1/2 ad St. Peter a. d. Beisheid bewilliget, und hiezu drei Feilbietungs-Tagsatzungen, und zwar die erste auf den 5. April,

die zweite auf den 7. Mai und die dritte auf den 21. Juni 1879, jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr, hiergerichts mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealtäten bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden.

Die Vicitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Vicitant vor gemachtem Anbote ein 10perz. Badium zuhanden der Vicitationskommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und die Grundbuchsextracte können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

k. k. städt.-deleg. Bezirksgericht Laibach am 7. Jänner 1879.

(1133—2)

Nr. 15,179, 15,180, 15,182, 15,183, 15,184, 15,299, 15,300 bis 15,304.

## Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. städt.-deleg. Bezirksgerichte Rudolfswerth wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des k. k. Hauptsteueramtes Rudolfswerth (nom. des hohen k. k. Alerars) die exec. Versteigerung:

1.) der dem Franz Redel von Zoisina gehörigen, im Grundbuche des Gutes Slatenegg sub Berg-Nr. 44 vorkommenden, auf 15 fl. bewerteten Realität;

2.) der dem August Penca von Stopitsch Nr. 12 gehörigen, im Grundbuche sub Rectf.-Nr. 20 und Urb.-Nr. 38 ad Beneficiumsgilt Prečna vorkommenden, auf 1361 fl. geschätzten Realität;

3.) der dem Georg Paulin von Zapuze gehörigen, im Grundbuche des Gutes Voljavce sub Rectf.-Nr. 25 und fol. 26 vorkommenden, auf 1298 fl. bewerteten Realität;

4.) der dem Kaspar Witer von Ragon gehörigen, im Grundbuche des Gutes Stauden sub Rectf.-Nr. 85 vorkommenden, auf 370 fl. bewerteten Realität;

5.) der den Franz Kral von Drenig, Anna Luzerca und Agnes Piletic, nun dem Thomas Sterbenc von Tobstiberh gehörigen, im Grundbuche sub Rectf.-Nr. 15, fol. 191; Rectf.-Nr. 9/14, 8/13 und 14/15; fol. 195, 196 und 198 ad Pfarrgilt St. Barthelmä und sub Berg-Nr. 58 ad Feistenberg vorkommenden, gerichtlich auf 80 fl. und 138 fl. bewerteten Realitäten;

6.) der der Gertraud Bohle von Stopitsch Nr. 26 gehörigen, im Grundbuche sub Urb.-Nr. 43/1 ad Straus'sche Beneficiumsgilt Prečna vorkommenden, auf 425 fl. bewerteten Realität;

7.) der dem Johann Certalic von Weinberg gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Pieterjach sub Berg-Nr. 1189 vorkommenden, auf 50 fl. bewerteten Realität;

8.) der dem Johann Možner von Aschelitz Nr. 5 gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Wind sub Urb.-Nr. 1 vorkommenden, auf 610 fl. bewerteten Realität;

9.) der dem Mathias Možner von Gehad gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Wind sub Rectf.-Nr. 184 1/2 vorkommenden, auf 512 fl. bewerteten Realität;

10.) der dem Franz Klobčar von Stopitsch gehörigen, im Grundbuche sub Rectf.-Nr. 16 und Urb.-Nr. 32 ad Straus'sche Beneficiumsgilt Prečna vorkommenden, auf 1005 fl. bewerteten Realität, und

11.) der dem Michael Sekula, nun Maria Sekula in Plemberg Nr. 5 gehörigen, im Grundbuche sub Rectf.-Nr. 10 1/2 und Urb.-Nr. 18 ad Straus'sche Beneficiumsgilt Prečna vorkommenden, auf 600 fl. bewerteten Realität, —

bewilliget, und hiezu drei Feilbietungs-Tagsatzungen, und zwar die erste auf den 2. April,

die zweite auf den 2. Mai und die dritte auf den 4. Juni 1879, jedesmal vormittags von 11 bis 12 Uhr, hiergerichts mit dem Beisatze angeordnet, daß obige Realitäten bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der letzten aber auch unter demselben an den Meistbietenden hintangegeben werden.

k. k. städt.-deleg. Bezirksgericht Rudolfswerth am 8. Jänner 1879.

(1161—2)

Nr. 1113.

## Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Gurfeld wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Gregor Gorenc von Unterradula die exec. Versteigerung der dem Andreas Joanc von ebendort gehörigen, gerichtlich auf 470 fl. geschätzten Realität sub Urb.-Nr. 335 b ad Herrschaft Pieterjach bewilliget, und hiezu drei Feilbietungs-Tagsatzungen, und zwar die erste auf den 2. April,

die zweite auf den 5. Mai und die dritte auf den 7. Juni 1879, jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr, im Amtslokale mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealtät bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Vicitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Vicitant vor gemachtem Anbote ein 10perz. Badium zuhanden der Vicitationskommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

k. k. Bezirksgericht Gurfeld am 12. Februar 1879.

(939—2)

Nr. 1261.

## Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Wippach wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des k. k. Steueramtes Großlaschitz die exec. Versteigerung der dem Anton Simpermann von Narod Nr. 5 gehörigen, gerichtlich auf 729 fl. geschätzten, im Grundbuche ad Auerberg sub Urb.-Nr. 137 1/2, Rectf.-Nr. 56, tom. II, fol. 365 vorkommenden Realität bewilliget, und hiezu drei Feilbietungs-Tagsatzungen, und zwar die erste auf den 5. April,

die zweite auf den 3. Mai und die dritte auf den 5. Juni 1879, jedesmal vormittags um 10 Uhr, hiergerichts mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealtät bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Vicitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Vicitant vor gemachtem Anbote ein 10perz. Badium zuhanden der Vicitationskommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

k. k. Bezirksgericht Großlaschitz am 20. Februar 1879.



Heute bei **Gruber:** (1166)  
Tiroler Leber mit Rockerl.  
**Welcher Unterschied**  
(1297) zwischen einer  
**Kröte** und einem **Frosch???**

Die  
**Dr. Raimund Dietrich'sche Ar-**  
**menstiftung**  
wird für das Jahr 1878 ausgeschrieben. Bewerber haben ihre Gesuche  
bis 10. April l. J.  
an die Gemeindevorstellung Zirklach einzufenden.  
Gemeindevorstand Zirklach, 10. März 1879.  
**Andreas Vayken,**  
Gemeindevorsteher.  
(1189) 3—2

**Dienstgesuch.**  
Ein gewesener Geschäftsmann bietet um was immer für eine  
**Anstellung.**  
Gefällige Anträge erbitte poste restante unter J. J. 12. (1245) 2—2

**Zwei Lehrjungen**  
werden in der  
**Schlosserei**  
des  
**Pius Pirringer in Graz**  
aufgenommen. (1239) 3—2

Ein  
**Caféhaus-Geschäft,**  
groß, elegant und vollständig eingerichtet, im besten Betriebe, ist sogleich zu verpachten.  
Nähere Auskunft gibt F. Müllers Annoncen-Bureau in Laibach. (1236) 3—2

Eine  
**schöne Wohnung**  
in der Rosengasse Haus-Nr. 21, I. Stock, mit 5 Zimmern sammt Zugehör, ganz abgeheftet, ist sogleich zu vermieten. (1237) 3—2

**„Bierquelle“**  
Franzens-Quai, Schreyer'sches Haus, neben Café Balvafor,  
(Eingang auch von der Spitalgasse aus).  
Bestes Grazer Würzenbier aus Schreyers Brauerei, gute, echte Schank- u. Flaschenweine, vorzügliche Mittagstisch im neu hergerichteten freundlichen Lokale sowie über die Gasse, Gabel-frühstück, abends große Auswahl von Speisen zu den billigsten Preisen bei aufmerksamer Bedienung.  
An Fasttagen auch Fastenspeisen nach Bestellung.  
Einem zahlreichen Zuspruch aus Stadt und Land entgegengehend,  
hochachtungsvoll  
**Franz Anzlin,**  
Gastgeber.  
(1046) 24—6

**Himbeeren-Abguss**  
aus heimischen aromatischen Gebirgshimbeeren, filtriert, glanzhell, zartschmeckend, mittelfest Dampf-concentriert, in Flaschen à 1 Kilo Inhalt 80 kr., in kleineren Flaschen à 40 kr., verkauft  
**G. Piccoli,**  
Apotheker in Laibach, Wienerstraße.  
Bei größerer Abnahme Rabatt.  
Leere Flaschen werden rückgekauft. (548) 10-8

Wir empfehlen geschätzt.  
als Bestes und Preiswürdigstes  
(2661) 229  
**Die Regenmäntel,**  
Wagendecken (Plachen), Bettelagen, Zeltstoffe  
der k. k. pr. Fabrik  
**von M. J. Elsinger & Söhne**  
in Wien, Neubau, Zollergasse 2,  
Lieferanten des k. u. k. Kriegeministeriums, Sr. Maj. Kriegsmarine, vieler Humanitätsanstalten etc. etc.  
**Solide Firmen als Vertreter erwünscht.**

**Die Selbsthilfe**  
treuer Rathgeber für Männer bei  
**Schwächezuständen**  
Personen, die an Pollutionen, Geschlechtschwäche, Ausfallen der Haare, sowie an veralteter Syphilis leiden, finden in diesem einzig in seiner Art existirenden Werke Rath und gründliche Hilfe. Verkauft von Dr. L. Ernst, Pest, Zweibadlergasse 24. (Preis 2 fl.)  
Es unterlasse sich kein Kranker einer ärztlichen Behandlung, ehe er dieses Werk gelesen.  
(1093) 5

**Schmerzlos**  
ohne Einspritzung, ohne die Verdauung störende Medicamente, ohne Folgekrankheiten und Berufsunfähigkeit heilt nach einer in anständigen Fällen bestbewährten, ganz neuen Methode  
**Harnröhrenflüsse,**  
sowol frisch entstandene als auch noch so sehr veraltete, naturgemäss, gründlich und schnell  
**Dr. Hartmann,**  
Mitglied der med. Facultät, Ord.-Anstalt nicht mehr Fadsburgergasse, sondern  
Wien, Stadt, Seilergasse Nr. 11.  
Auch Hautausschläge, Stricturen, Fluss bei Frauen, Bleichsucht, Unfruchtbarkeit, Pollutionen,  
**Mannesschwäche,**  
ebenso, ohne zu schneiden oder zu brennen, Syphilis und Geschwüre aller Art. Brieflich dieselbe Behandlung. Strenge Discretion verbürgt, und werden Medicamente auf Verlangen sofort eingefendet. (363) 19

(1159—3) Nr. 1457.  
**Curatorsbestellung.**  
Vom k. k. Landesgerichte Laibach wird den unbekannt wo befindlichen Erben der verstorbenen Frau Ludovika Högel geb. Pelikan bekannt gemacht, daß zur Empfangnahme des wider die letztere wegen einer Tabularforderung per 298 fl. 53  $\frac{1}{2}$  kr. und 1 fl. 6  $\frac{1}{2}$  kr. C. M. bei dem landtäflichen Gute Rothenbüchel von Wilhelm Pelikan erwirkten Löschungsbescheides vom 8ten März 1879, Z. 1457, der hierortige Advokat Herr Dr. Pfefferer als Curator ad actum bestellt wurde.  
Laibach am 8. März 1879.

## Sparkasse-Kundmachung.

Vonseite des gefertigten Bruderladevereines wird hiermit kundgemacht, dass dessen Sparkasse mit **Ende Juni d. J. aufgehoben wird.** — Die Einleger wollen sich daher bis zu diesem Termine zur Behebung ihrer Einlagsgelder einfinden, widrigenfalls dieselben gerichtlich deponiert werden.  
(1298) 3—1

Sagor am 24. März 1879.

**Werksarbeiter-Bruderladen-Verein der Gewerkschaft Sagor am Savestrome.**

**Dr. Spranger'sche Magentropfen.**  
Ausgezeichnet gegen ansteckende Krankheiten, Fieber, Magenkrampf, Scharlach, Mergel, Magenjammer oder Uebelkeit, fettigen Aufstoß, Magenfülle, Scropheln bei Kindern; bewirken vortreflich offenen Leib und machen Appetit. Gegen Hämorrhoiden vorzüglich, die bei regelmäßigem Gebrauch sich schließlich verlieren.  
Wer die Tropfen bei genannten Uebeln einmal gebraucht, wird den Werth derselben kennen lernen. Zu bestellen bei Herrn **Eduard Mahr in Laibach.**  
Preis 30 kr. (851) 6—6

## Fahrnis - Versteigerung.

Mit gerichtlicher Bewilligung werden die in den Nachlaß des am 28ten Februar d. J. verstorbenen Uhrmachers Herrn **Johann Girod** gehörigen Fahrnisse, als:

I. Wohnungs- und Kücheneinrichtung, Leibeskleidung und Wäsche, Gold- und Silbergeräthe, und zwar diese Gegenstände

**Freitag den 28. März d. J.**

und die darauf folgenden Tage in der Wohnung des Erblassers am Alten Markt Nr. 2 im dritten Stocke (im Frau Caroline Köhler'schen Hause);

II. ferner Wand- und Taschenuhren, Uhrenbestandtheile und Fournituren, Gewölbeinrichtung, Gasuhr und Lampe etc., — diese sub II angeführten Gegenstände aber

**Montag den 31. März d. J.**

und an den darauf folgenden Tagen im Uhrmachergewölbe unter der Trantschke, beidesmal von 9 bis 12 Uhr vormittags und von 3 bis 6 Uhr nachmittags, in einer freiwilligen öffentlichen Versteigerung gegen gleich bare Bezahlung an den Meistbietenden hintangegeben werden.

Laibach am 22. März 1879.

(1246) 3—2

Der k. k. Notar als Gerichtskommissär:  
**Dr. Barth. Suppanz.**

## LEYKAM - JOSEFSTHAL,

Actien-Gesellschaft für Papier- und Druckindustrie  
**in Graz.**

Die  
**achte ordentliche Generalversammlung**  
der  
**Actionäre von Leykam-Josefsthal**  
findet

**Sonntag den 27. April 1879, um 10 Uhr vormittags, in Graz im Lokale der Gesellschaft, Stempfergasse Nr. 7, statt.**

### Gegenstände der Verhandlung:

1. Rechenschaftsbericht und Vorlage der Bilanz pro 1878.
2. Bericht des Rechnungs-Revisionsausschusses pro 1878.
3. Beschlussfassung über die Verwendung des Reingewinnes pro 1878.
4. Wahl von drei Verwaltungsräthen. \*)
5. Wahl des Rechnungs-Revisionsausschusses.

Jene Herren Actionäre, welche bei dieser Generalversammlung ihr Stimmrecht ausüben wollen, werden eingeladen, ihre Actien mit den noch nicht fälligen Coupons bis 13. April l. J. bei den Kassen der Gesellschaft in Graz, Stempfergasse Nr. 7, oder in der Fabrik Josefthal bei Laibach zu hinterlegen, gegen Empfang der Legitimationskarte, auf welcher die Vollmacht bei Uebertragung des Stimmrechtes vom Actionär auszufüllen ist.

GRAZ, 21. März 1879.

\*) Die Neuwahlen finden statt für die nach § 15 der Statuten durch Ablauf der Functionsdauer zum Austritt bestimmten Herren Dr. A. R. v. Heider, Ed. Klemensiewicz und Josef Oberranzmeyer. Die austretenden Verwaltungsräthe sind nach § 15 wieder wählbar.

§ 30. An der Generalversammlung können nur stimmberechtigte Actionäre theilnehmen. Abwesende können sich mittelst Vollmacht durch stimmbefähige Actionäre vertreten lassen. Die Form der Vollmacht wird vom Verwaltungsrathe bestimmt. Minderjährige, Gemeindecorporationen und Gesellschaften werden durch ihre gesetzlichen Repräsentanten, Frauen durch Bevollmächtigte vertreten, auch wenn diese nicht selbst Actionäre sind.

§ 31. Diejenigen Actionäre, welche bei der Generalversammlung ihr Stimmrecht ausüben wollen, haben für je eine Stimme 10 Actien, und zwar spätestens 14 Tage vor dem Tage der Abhaltung der Generalversammlung bei den Kassen der Gesellschaft zu hinterlegen.

§ 43 alinea 2. Die mit den nöthigen Erläuterungen in Druck gelegte Jahresbilanz kann 8 Tage vor der Generalversammlung von den stimmberechtigten Actionären auf dem Gesellschaftsbureau in Empfang genommen werden.  
(Nachdruck wird nicht honoriert)